

Ignoranter Stadtrat

Zum Artikel „Kohlekraft bewegt die Stader Bürger“ schreibt Stefan Seidel, Deichstraße, Stade:

(Leserbrief erscheint am 15.01.2009 im Stader TAGEBLATT)

Das TAGEBLATT berichtete am 16. Dezember über die Stadtratssitzung vom 15. Dezember. Zitat: „Eon stellte die Kraftwerksplanung vor, die Politiker stellten ihre Fragen und . . . die vielen Zuhörer verließen nach einer guten halben Stunde – ohne viel Wissenszuwachs – den Königsmarcksaal“.

Warum hat der ansonsten rhetorisch so beschlagene Stadtrat nicht die Fragen gestellt, die für die Zuhörer von Interesse gewesen wären?

Diese Stadtratssitzung hätte doch für die Stadratsmitglieder ein ideales Forum sein können, um den Bürgern gegenüber ihre Tüchtigkeit unter Beweis zu stellen.

Der Stadtrat ignoriert alle Hinweise der Bürger und der umliegenden Gemeinden, die vor den zukünftigen Schäden durch die Kohlekraftwerke warnen und erweckt den Eindruck, ausschließlich die Ziele der überregionalen Parteizentralen zu verfolgen.

Eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa, das 2850 Bundesbürger im November 2008 zu Erneuerbaren Energien befragte, belegt, dass drei Viertel der Bürger den Ausbau der Erneuerbaren Energien wünschten und entsprechende Anlagen auch in der Nachbarschaft akzeptierten.

Es ist die Aufgabe des Rates, die Interessen der Bürger der Stadt Stade zu vertreten und nicht überregionale parteipolitische Ziele, die den Interessen der Bürger entgegenstehen.